

W.: Polit. Schriften; Übers. der Werke der tschech. Dichter Reháková, Preiss und Machar.

L.: *H.Enc. 4; S.B.L. 1; Nar.Enc. 1.*

Derschatta Julius von, Politiker. * Zara, 12. 9. 1852; † Wien, 3. 2. 1924. Sohn eines FML., Advokat in Graz. In der Aera Taaffe an der Spitze der deutschnationalen Bewegung in der Stmk. Mitbegründer des dt. Schulver. „Südmark“, 1884 Gemeinderat in Graz, 1885 im Reichsrat, wo er sich dem „Dt. Klub“ und 1887 der „Deutschnationalen Vereinigung“ anschloß. Kämpfte gegen die Sprachenverordnung des tschech. Justizmin. Pražak, legte sein Mandat 1888 nieder, um sich der deutschnationalen Arbeit in der Stmk. zu widmen. 1901 wieder im Abgeordnetenhaus, Obmann der dt. Volkspartei, die mit den Deutschklerikalen und den Christlichsoz. in slow. Fragen in schärfste Opposition zum Kabinett Körber trat. 1903 trat er für Zusammenarbeit mit den Christlichsoz. gegen die jungtschech. Obstruktion im Reichsrat ein. Während der Armeekrise in Ungarn, 1903/04 geriet er mit der eigenen Partei in Konflikt, da er erklärte, die Leitung und Organisation des Heeres stünde nur dem Monarchen zu. 1905, nach dem Sturze Tiszas, war er Obmann des parlamentarischen Ausschusses zur Prüfung des Verhältnisses zu Ungarn, legte aber infolge eines Konfliktes mit dem Ministerpräsi. Gautsch diese Stelle nieder. 1906–08 Eisenbahnmin. im Kabinett Beck. Als solcher führte er Verstaatlichungen, besonders der Nordbahn durch, und trat wegen der nationalen Konflikte in Böhmen im November 1908 zurück. Bis 1918 Präsi. des Österr. Lloyd, später Verwaltungsrat mehrerer Industrieunternehmen.

L.: *N.Fr.Pr. vom 5. 2. 1924; R.P. vom 7. 2. 1924; Geschichte der Eisenbahnen 5, 1; Wer ist's? Czedik.*

Déry Juliane, Dichterin. * Pest, 10. 8. 1864; † Berlin, 31. 5. 1899. Lebte seit 1873 in Wien, seit 1890 in Paris, später in Koburg, München und Berlin, wo sie Selbstmord verübte.

W.: Novellensmlg.: Hoch oben, 1888; Ohne Führer, 1891; Rußland in Paris, 1893; Beichten, 1893; Volksstück: Die Schand; Lustspiele und Einakter und das nachgelassene Drama: Fußstürme.

L.: *Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 4, S. 1449f.; Eisenberg; Kosch, Theaterlexikon; Biogr.Jb.*

Déry Rosa, Ps. Széppataki, Schauspielerin. * Jászberény, 1793; † Miskolcz, 1872. Sie war die erste Primadonna der ungar. Oper und feierte in fast allen ungar. Theatern Triumphe; wirkte auch schriftstelle-

risch und übers. mehrere Theaterstücke; Mitgl. des ungar. Nationaltheaters.

W.: Tagebuch, hrsg. von J. Bayer, 1900.

L.: *Réval, N. L. 5, S. 459; Gulyás 5; Lex. der Frau.*

De Santi Angelo, Priester und Musiker. * Triest, 22. 7. 1847; † Rom, 22. 1. 1922. Jesuit, 1877 Priesterweihe, 1887 von Papst Leo XIII. nach Rom berufen, um an der Erneuerung der Kirchenmusik mitzuarbeiten; Papst Pius X. inserierte sein Programm in der Bulle „Motu proprio“ vom 22. 11. 1903; Präsi. der „Associazione italiana di Santa Cecilia“, Hrsg. des „Bollettino Ceciliano“, gründete 1911 die Schule für Kirchenmusik in Rom.

W.: Zahlreiche theol., liturgische und kirchenmusikalische Schriften.

L.: *Thompson; Enc.It; Enc. Catt.*

Deschmann Karl, Archäologe und Politiker. * Idria, 3. 1. 1821; † Laibach, 11. 3. 1889. Kustos am krainischen Landesmus., um versch. Ausgrabungen, bes. der Laibacher Pfahlbauufunde, verdient; Mitgl. des krainischen Landtages und Landesauschusses, Bürgermeister von Laibach, Reichsratsabg. (Verfassungspartei).

L.: *A.Pr. vom 14. 3. 1889; Mitt. der Anthropologischen Ges. Wien 19, S. 36; Mitt. des Musealver. Krain 2, S. 375; SBL (Dežman).*

Desfours zu Mont- und Athienville Franz Josef Graf, General. * Prag, 1765; † Eperjes, 8. 8. 1823. Trat 1782 in das Heer ein, diente in versch. Inf.- und Kürassiergtn., 1793 Rtm., 1800 Mjr. in der Legion Erz. Karls, 1805 Obstlt. und Kmdt. des mähr.-schles. Jägerbaons., 1807 beim 1. Kürassiergtn., 1809 Obst., 1813 GM., wurde für Leipzig mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; Brigadier.

L.: *Hirtensfeld; K.A. Wien; Wurzbach.*

De Simoni Albert, Jurist. * Bormio (Lombardei), 3. 6. 1740; † Morbegno, 30. 1. 1822. Stud. Phil. in Mailand, Jus in Innsbruck und Salzburg, Dr.jur., betrieb völker- und naturrechtliche Studien, Prator in Tirano, 1802 vom Vizepräsi. der Cisalpinischen Republik nach Mailand berufen und mit der Abfassung eines bürgerlichen und Strafgesetzbuches beauftragt, Präsi. des „Dipartimento di Lario“, 1807 Rat des obersten Kassationsgerichtshofes; Mitarbeiter am „Code Napoleon“. Einer der bedeutendsten Kriminalisten seiner Zeit.

W.: *Del furto e sua pena, 2 Bde., 1823; Saggio critico-storico-filosofico sul diritto di natura e delle genti e sulle successive leggi, istituti e governi civili e politici, 4 Bde., 1822–24; Dei delitti considerati nel solo affetto ed attentati, 1783, 4. Aufl. 1830; etc.*

L.: *F. Turotti, La mente di A. de S. giureconsulto, 1855; Wurzbach.*